

Unterrichtsmaterial AR-App Cold War Berlin

Thema: Unterschiedliche Darstellungen des Ereignisses

1. Unterschiede Ost-West-Perspektiven
2. Zusammenspiel und Wirkung von historischem Material und Augmented Reality

Ziele: Dekonstruktion einer Bildikone des Kalten Kriegs, Bewusstsein über Konstruiertheit von Geschichte, Medienkompetenz

Modul 1: Ursachen Panzerkonfrontation

Die Unterrichtseinheit beginnt mit dem Bildimpuls von **Materialblatt 1**, das eine der Bildikonen der Panzerkonfrontation zeigt. Die Klasse sammelt in einer Mindmap, was die Schülerinnen und Schüler schon zum Thema wissen.

Dann wird die Klasse in Arbeitspaare eingeteilt. Gemeinsam schauen sie sich die Szenen „**Berlin 1961**“ und „**22. Oktober 1961**“ in der AR-App an. Die Arbeitspaare notieren in der Tabelle auf **Arbeitsblatt 1**, welche der in den Szenen genannten Informationen ihnen bekannt vorkommen und was neu für sie ist. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen und ergänzen die Mindmap.

Falls nötig kann die Lehrkraft die Teilung Deutschlands und den Vier-Mächte-Status Berlins anhand des Kartenmaterials auf den **Materialblättern 2 und 3** erläutern.

Vertiefung: Die Arbeitspaare setzen sich mithilfe von **Arbeitsblatt „Vertiefung“** mit den internationalen politischen Akteuren auseinander. Hierzu erhalten sie kurze Auszüge aus den Protokollen des Gesprächs zwischen dem US-amerikanischen Stadtkommandanten Generalmajor Watson und dem sowjetischen Stadtkommandanten Oberst Solowjew. Arbeitsteilig analysieren sie die Quellen und setzen sich dann gemeinsam mit den unterschiedlichen Sichtweisen und Einschätzungen des Ereignisses auf internationaler Ebene auseinander.

Sozialform: Plenum, Partnerarbeit

Modul 2: Panzer am Checkpoint Charlie

Die Arbeitspaare sehen sich die Augmented Reality-Szene „25. Oktober 1961“ gemeinsam an. Danach notieren Sie auf dem **Arbeitsblatt 2** die in der Erzählung genannten Gründe für die Auffahrt der US-amerikanischen Panzer am Checkpoint Charlie.

In Aufgabe 2 setzen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit zwei Quellen auseinander, die als Points of Interest (PoI) am Ende der Szene in der Augmented Reality erscheinen und in der App abrufbar sind. Die erste Quelle ist ein westdeutscher Wochenschaubericht zu den Ereignissen am Grenzübergang Friedrichstraße. Die zweite Quelle ist ein Filmbeitrag für die Wochenschau der DDR. Die Schülerinnen und Schüler analysieren und vergleichen die beiden Quellen sowohl inhaltlich als auch bezüglich ihrer Wirkung.

Tipps zur Differenzierung: **Materialblatt 4** gibt als Hilfestellung mögliche Adjektive zur Beschreibung der Wirkung.

Im Anschluss bespricht die Klasse, inwiefern sich die Wochenschaubeiträge von 1961 zu heutigen Nachrichtensendungen unterscheiden und diskutiert über die Wirkung der Beiträge auf ihre Glaubwürdigkeit.

Sozialform: Plenum, Partnerarbeit

Modul 3: Konfrontation in der Friedrichstraße

Die Arbeitspaare sehen sich die Augmented Reality-Szenen „27. Oktober 1961“ und „28. Oktober 1961“ gemeinsam an. Danach rekapitulieren die Schülerinnen und Schüler auf dem **Arbeitsblatt 3** den genauen Ablauf der Panzerkonfrontation. Gemeinsam werden in der Klasse die gewonnenen Erkenntnisse aus der App mit der **Mindmap aus Modul 1** verglichen und gegebenenfalls ergänzt.

Im Anschluss widmen sich die Schülerinnen und Schüler dem historischen Material aus den beiden Szenen und setzen es zueinander in Bezug. Damit sollen sie ein Gespür für die Entwicklungen an diesen beiden Tagen und ein tieferes Verständnis für das Ende der Konfrontation entwickeln. Sie tauschen ihre Eindrücke zu einem Filmbeitrag vom 27. Oktober 1961 aus und setzen diesen in Bezug zu den historischen Fotografien vom 28. Oktober 1961.

Abschließend diskutiert die Klasse gemeinsam die Frage, warum die Fotos der Panzer in der Friedrichstraße so berühmt geworden sind. An dieser Stelle können die Schülerinnen und Schüler den Einsatz von historischen Quellen in der Erinnerungskultur und die Konstruktion von Geschichtsnarrativen reflektieren.

Sozialform: Plenum, Partnerarbeit

Modul 4: Medienreflexion

Es bietet sich an, die Unterrichtseinheit mit einer Medienreflexion abzuschließen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich dabei mit dem Erleben von Geschichte durch die App auseinander. Dafür schildern sie zunächst ihren Gesamteindruck und vergleichen diesen mit dem Eindruck, den ein Film hinterlassen hätte.

Im Anschluss analysieren und vergleichen die Arbeitspaare auf dem **Arbeitsblatt 4** das historische Foto von **Materialblatt 5** mit dem Bild der gleichen Szene aus der Augmented Reality auf **Materialblatt 6**. Dabei reflektieren die Schülerinnen und Schüler die unterschiedliche Wirkung der beiden Darstellungen.

Abschließend überlegen sie, ob sie es für sinnvoll halten, Geschichte in dieser medialen Form zu vermitteln.

Sozialform: Plenum, Partnerarbeit